

Eine neue *Phtheochroa*-Art aus Norditalien

(Lepidoptera: Tortricidae)

Von Peter HUEMER

Abstract

Phtheochroa ingridae sp. n. is described from the Italian provinces of Bolzano-South Tyrol and Verona. Moth and genitalia of the new species are figured and its relationships to *P. rugosana* (HÜBNER, [1799]), *P. ecballiella* HUEMER, 1990 and *P. sinecarina* HUEMER, 1990 is discussed.

Einleitung

Vor kurzem konnte nachgewiesen werden, daß der bekannte Zaunrübenwickler *Phtheochroa rugosana* sensu auct. einen unerkannten Artenkomplex umfaßt (HUEMER 1990). Eine bei Abschluß der genannten Arbeit lediglich im weiblichen Geschlecht vorliegende Art aus der italienischen Provinz Verona wurde abgebildet und mit Vorbehalt der in Mitteleuropa weit verbreiteten *rugosana* zugeordnet (HUEMER 1990: Abb. 2, 33, 34). Nachfolgend konnten zwei weitere, bereits von HARTIG (1960) aus Südtirol publizierte Weibchen in der Sammlung des Museo Tridentina di Storia Naturale in Trento gefunden werden, die den Verdacht des Vorliegens einer unerkannten Art erhärteten. Intensive Nachforschungen nach der mutmaßlichen Futterpflanze (*Bryo-*

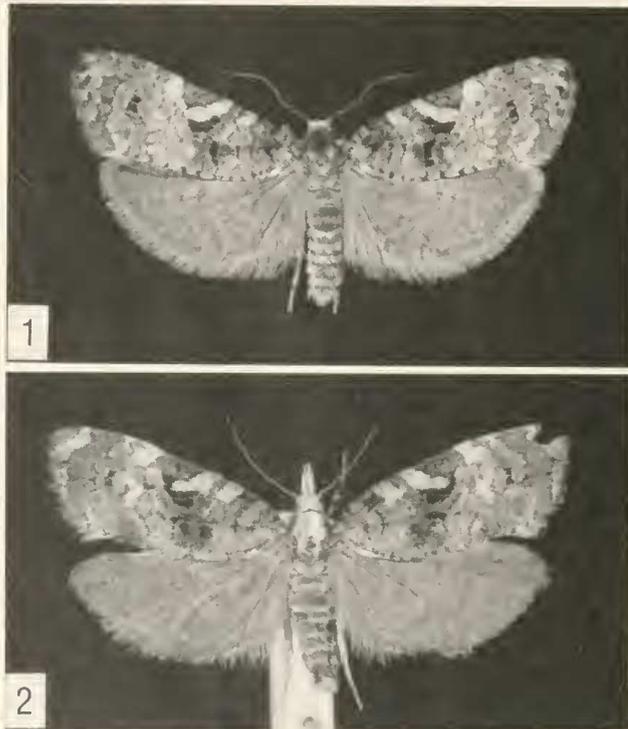


Abb. 1–2. (1) *Phtheochroa rugosana* (HÜBNER), BRD, Württemberg; (2) *P. ingridae* sp. n., Paratypus, Italien, Prov. Verona.

nia dioica JACQ. und *B. alba* L.) erbrachten schließlich den Nachweis von zwei Männchen, die eindeutig bestätigen, daß die *Phtheochroa*-Art aus Norditalien unbeschrieben ist.

Für Informationen und Material danke ich den Herren Dr. h. c. K. BURMANN (Innsbruck), Dr. C. CHEMINI (Trento), W. NEUNER und Dr. G. TARMANN (Innsbruck) sowie Dr. P. TREMATERRA (Milano).

Beschreibung

Phtheochroa ingridae sp. n.

Imago (Abb. 2): Labialpalpus weiß, außen ockergelb bis braun gesprenkelt. Kopf und Thorax weiß, Metascutum mit aufgerichteten rostroten Schuppen, Patagia und Tegulae mittelbraun, letztere basal und distal dunkelbraun gefleckt. Abdomen silbriggrau glänzend, weißliche Segmentgrenzen.

Vorderflügel: 9,0–10,3 mm. Grundfarbe mittelbraun, basal und distal mehr oder weniger weißlich aufgehellt, unregelmäßig gewellte dunkle Querlinien vorhanden; Medianbinde verdunkelt mit je zwei Büscheln aufgerichteter rostroter und glänzend schiefergrauer Schuppen; drei weiße bis cremefarbene Costalflecken, mittlerer und

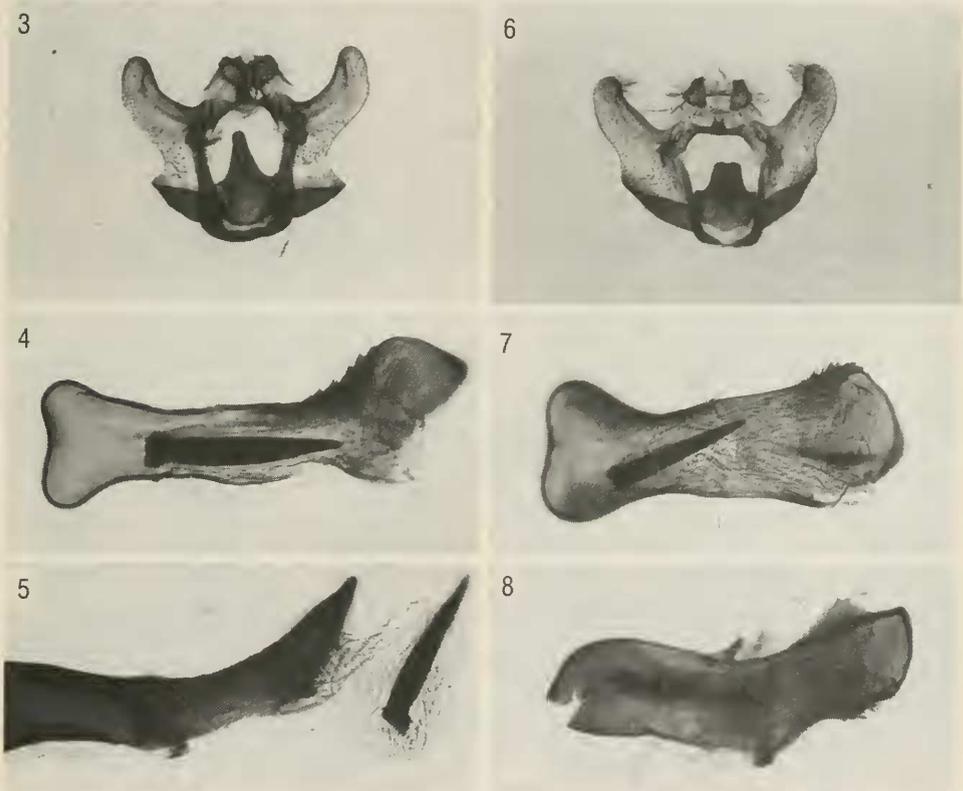


Abb. 3–8. Männliche Genitalien: (3–5) *Phtheochroa ingridae* sp. n., (3) Genital, Holotypus, (4) ditto, Aedeagus dorsoventral, stärker vergrößert, (5) Aedeagus lateral, Paratypus, Italien, Südtirol, TOR 85; (6–8) *P. rugosana* (HÜBNER), (6) Genital, Österreich, Burgenland, TOR 89, (7) ditto, Aedeagus dorsoventral, stärker vergrößert, (8) Aedeagus lateral, Neotypus, BRD, Württemberg, GU 87/171 P. HUEMER.

äußerer Fleck begrenzen einen paralleliden bis trapezoiden mittelbraunen Costalfleck; zwei strichförmige, parallele, schwarze Submedianflecken sowie ein unregelmäßig begrenzter Medianfleck vorhanden; Dorsum mit einer Reihe kleiner schwarzer Punktflecken; distales Flügeldrittel mit abwechselnd hell- und mittelbraunen, unregelmäßig begrenzten Querbändern, dadurch marmoriert erscheinend sowie mit mehreren schwarzen Punktflecken; Fransen hellbraun mit dunkelbrauner Basis und ebensolcher Teilungslinie sowie Scheckung.

Hinterflügel: Grundfarbe mittelbraun mit weißlicher Marmorierung; Fransen hellbraun mit dunkelbrauner Basis und Teilungslinie.

Genitalien ♂ (Abb. 3–5, 9, 10): Uncus winzig, Transtilla im mittleren Teil gewölbt mit schwach entwickelten Zähnen. Juxta ventral halbkreisförmig, dorsal lang und schlank sinusförmig ausgezogen, mit starker medialer Faltung. Valva breit daumenförmig, apical abgerundet; Saccus deutlich sklerotisiert und abgesetzt, distal zugespitzt. Aedeagus relativ lang und schlank, keine Carina ausgebildet, distodorsal gezähnt, apical zugespitzt; ein einzelner großer Cornutus von halber Aedeaguslänge vorhanden.

Genitalien ♀ (Abb. 13, 14): Apophyses posteriores ca. 0,6 mm, Apophyses anteriores ca. 0,7 mm. Antrum sehr breit und lang, medial deutlich eingebuchtet. Ductus bursae sehr kurz, gleiche Breite wie Antrum, beinahe unmittelbar in Corpus bursae übergehend, membranös. Corpus bursae sackförmig, lang; links im Corpus bursae eine breite, stark sklerotisierte Zone, die bis um den vorderen Teil herumreicht und am Bursaeingang sehr breit ist. Nebenbursa zweigt dorsolateral ab, klein, membranös.

Material: Holotypus ♂: Italia sept., Südtirol, Kalterer See SSO, Leuchtenburger Forst 230 m, 18. V. 1990, leg. HUEMER (TOR 88; TLMF).

Paratypen: 1 ♂, gleiche Daten wie Holotypus (TOR 85; TLMF); 2 ♀♀, Bolzano, Castel Firmiano, 12. V. 1925 und 1. VI. 1925 (*Phalonia rugosana* Hb, F. HARTIG det.) (GU 90/144 ♀ P. HUEMER; Museo Tridentina di Storia Naturale, Trento); 2 ♀♀, Italia sept., Prov. Verona, Monte, 300 m, 16. V. 1986, leg. K. BURMANN (GU 87/170 ♀ P. HUEMER, TOR 3 ♀) (TLMF).

Die neue Art ist meiner lieben Frau Ingrid in Dankbarkeit gewidmet.

Ökologie: Lebensweise der Raupen unbekannt, allerdings leben sie mit großer Wahrscheinlichkeit wie jene der nahe verwandten *P. rugosana* an Blättern, Blüten und Samen von *Bryonia*. Die beiden bisher bekannten Männchen wurden zwischen 6.30 und 7 Uhr (MESZ) freiwillig um *Bryonia dioica* und *alba* fliegend gesammelt, die wenigen Weibchen konnten durch Lichtfang nachgewiesen werden. Als Habitat kommen vor allem Straßenböschungen, Hecken, Begrenzungen von Weingärten und ähnliche Lebensräume in Frage.

Verbreitung: Italien (Prov. Bozen-Südtirol und Verona). Der Nachweis von *rugosana* bei HARTIG (1960) bezieht sich auf die vorliegende Art. Weitere Meldungen aus Italien (Lombardei, Venetien, Piemont) konnten nicht geprüft werden.

Diskussion und Differentialdiagnose

Phtheochroa ingridae sp. n. sieht habituell den anderen Arten des *rugosana*-Komplexes sehr ähnlich und kann am ehesten durch den paralleliden bis trapezoiden braunen Costalfleck unterschieden werden, der bei allen anderen Taxa eher dreieckig ist (Abb. 1). Genitalmorphologisch ist die neue Art gut abgegrenzt und unverwechselbar. Nähere Verwandtschaft besteht zur spanischen *P. ecbaliella* sowie zur nordafrikanischen *P. sinecarina*. *P. ingridae* sp. n. unterscheidet sich aber von beiden Arten durch den sackförmigen, lateral sklerotisierten Corpus bursae, das lange Antrum, den Bau der Juxta sowie von ersterer durch fehlende Carina des Aedeagus und von letzterer durch die Form und die Zähne der Aedeagusspitze. Die ebenfalls näher verwandte, in ihrer Verbreitung unmittelbar angrenzende *P. rugosana* differiert von *P. ingridae* sp. n. vor allem in der Form der Juxta, dem abgerundeten Saccus, dem kürzeren und breiteren Aedeagus mit mächtiger dreieckiger Carina sowie dem kürzeren Antrum und der schwach ausgedehnten lateralen Sklerotisierung des Corpus bursae (Abb. 6–8, 11, 12, 15, 16).

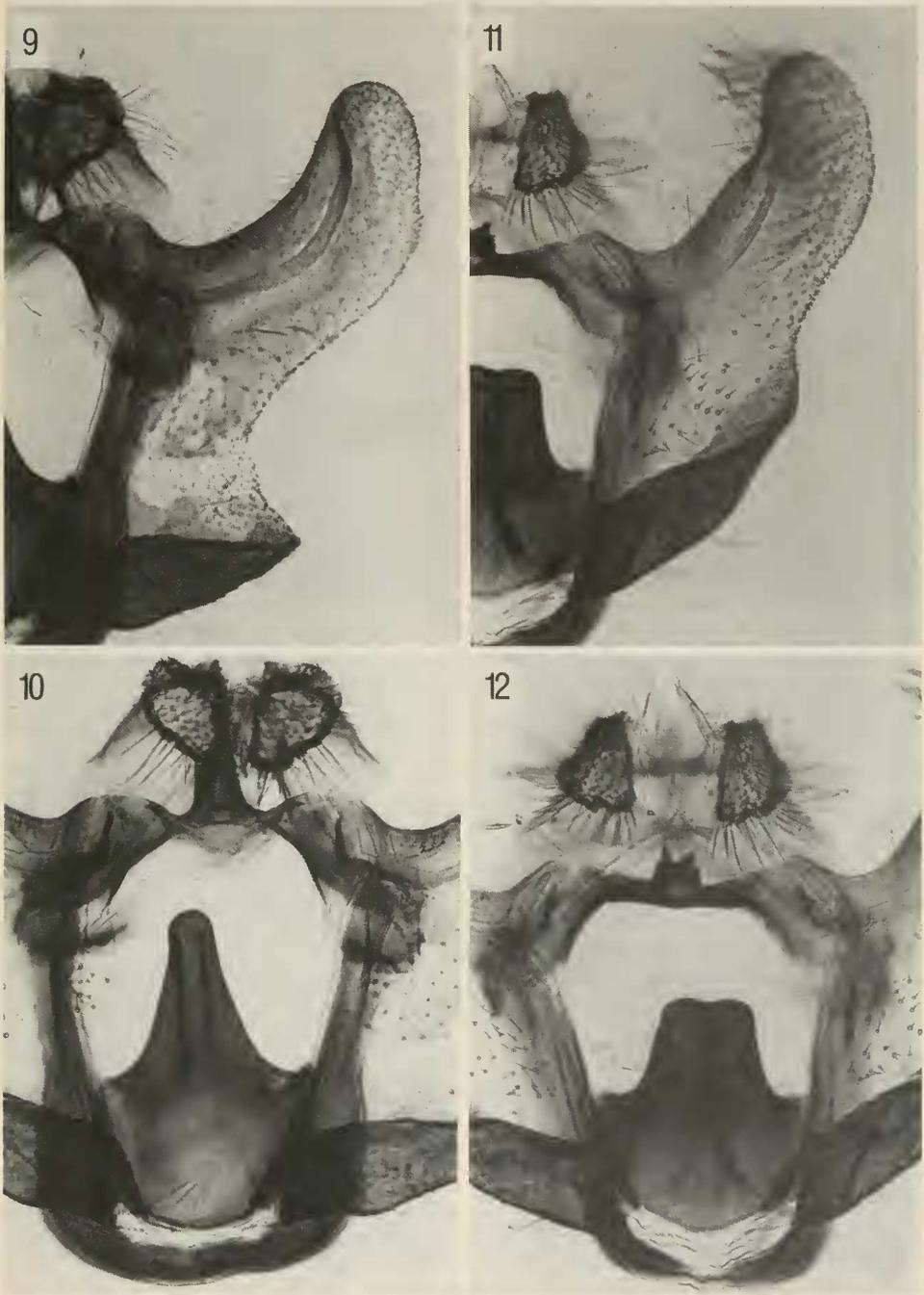


Abb. 9–12. Valva und Transtilla-Juxta stärker vergrößert: (9–10) *Phtheochroa ingridae* sp. n., Holotypus; (11–12) *P. rugosana* (HÜBNER), Österreich, Burgenland, TOR 89.

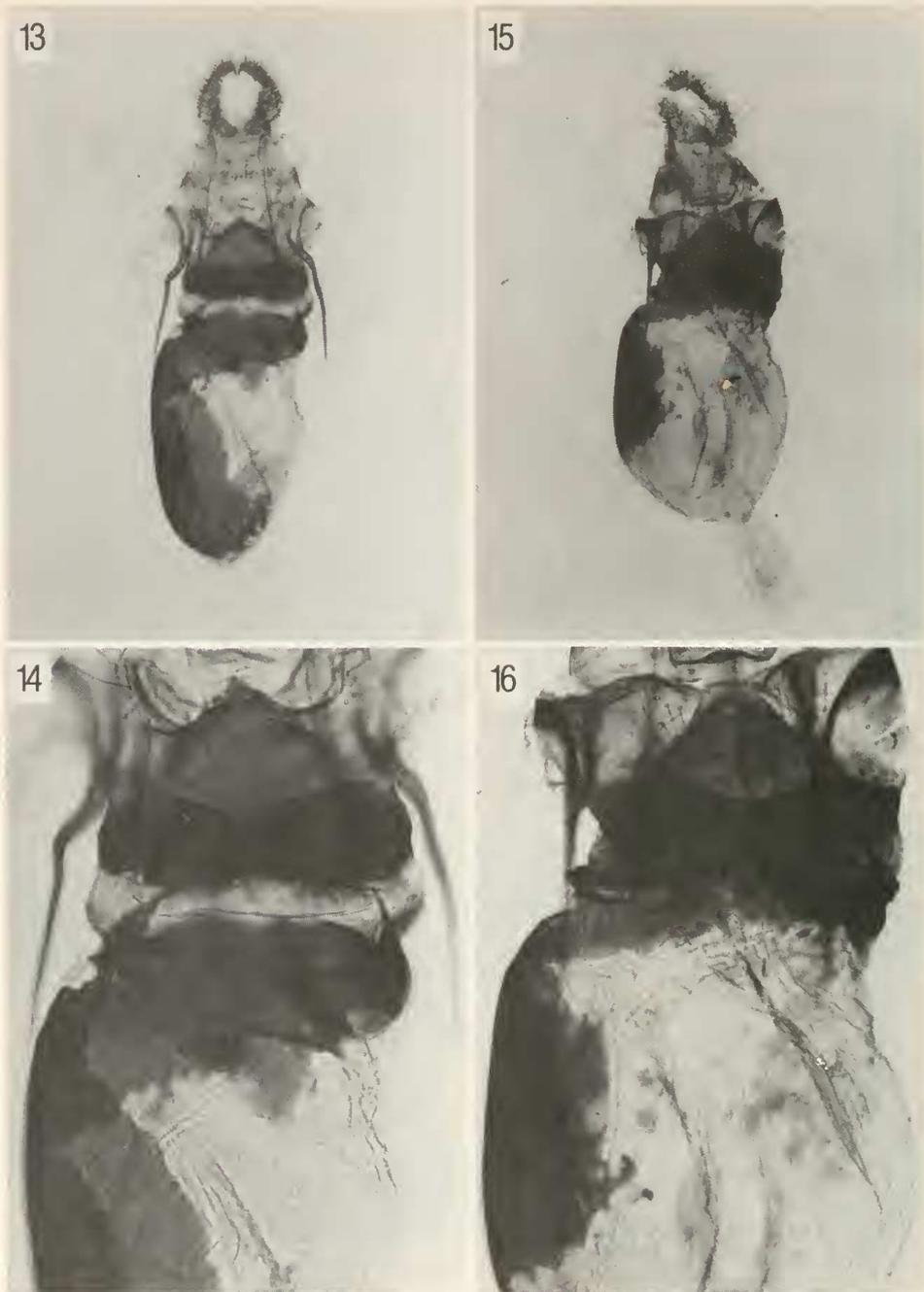


Abb. 13–16. Weibliche Genitalien: (13–14) *Phtheochroa ingradae* sp. n., (13) Genital, Paratypus, Italien, Prov. Verona, TOR 3, (14) ditto, Ostium-Antrum Region stärker vergrößert; (15–16) *P. rugosana* (HÜBNER), (15) Genital, BRD, Württemberg, GU 87/178 P. HUEMER, (16) ditto, Ostium-Antrum Region stärker vergrößert.

Literatur

- HARTIG, F. 1960: Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. – Studi Trent. Sci. nat. **37**, 31–204.
- HUEMER, P. 1990: *Phtheochroa rugosana* auct. – ein Artenkomplex (Lepidoptera: Tortricidae). – Nota lepid. **12**: 269–289.
- RAZOWSKI, J. 1970: Cochyliidae. In: AMSEL, H.-G. GREGOR, F. & REISSER, H., Microlepidoptera Palaearctica. 3. Verlag Georg Fromme & Co. Wien, 528 pp., 161 Tafeln.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter HUEMER, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstr. 15, A-6020 Innsbruck

Zum Vorkommen von *Ampulex fasciata* (JURINE, 1807) in Bayern

(Hymenoptera, Sphecidae, Ampulicinae)

Von Karl-Heinz WICKL

Abstract

In Central Europe with the exception of Austria, *Ampulex fasciata* (JURINE, 1807) has been recorded only sparsely, which the cloistered and hidden way of life of this species and a lack of research must certainly be blamed for. Between 1987 to 1989 at altitudes ranging from 390 m to 1000 m above sea level, the existence of 15 animals has been proved at eleven places in various regions of Bavaria. Some informations to the behaviour of the sphecid wasp are presented and an overall view to the distribution in Bavaria is given.

Einleitung

Der in warmen Waldrandbiotopen vorkommende und zumeist in Baumstämmen nistende „Langhals-Schabenjäger“, *Ampulex fasciata* (JURINE, 1807), wurde in weiten Teilen Mitteleuropas sehr selten nachgewiesen, wobei die wenigen Funde z. T. Jahrzehnte zurückliegen (DDR: OEHLKE 1970, CSFR: BALTHASAR 1972, Schweiz: DE BEAUMONT 1964). Lediglich aus Österreich sind seit 1961 eine Reihe von Funden bekannt (BABY 1970, DOLLFUSS & RESSL 1981, DOLLFUSS 1987).

Über die wohl ersten Nachweise in Bayern berichtet KRIECHBAUMER (1874). Der Autor fing am 14. 7. 1874 am Bahnhof Planeck (jetzt Planegg) im Süden von München 2 ♂♂ dieser Art an Eichen. Am 23. 7. 1874 am gleichen Ort 8 ♂♂ und 4 ♀♀ (Zitat KRIECHBAUMER: „Es mag jedoch kaum der vierte Teil von diesen gewesen sein, die ich gesehen“).

Vom Juni 1914 liegt ein Männchen aus der Umgebung von Würzburg vor (leg. ETTINGER), das sich in coll. STÖCKHERT in der Zoologischen Staatssammlung befindet (STÖCKHERT 1919, STADLER 1921).

SCHMIDT (1981) gibt eine zusammenfassende Darstellung zur Verbreitung dieser Art für die BRD. Hierin sind nicht enthalten 37 als *Ampulex fasciata* (J.) bezeichnete Tiere, die sich in coll. STÖCKLEIN in der Zoologischen Staatssammlung München befinden. Nach Durchsicht am 26. 9. 1989 erwiesen sich drei der von STÖCKLEIN 1952 determinierten Tiere als falsch bestimmt. Diese sind Wegwespen der Gattung *Dipogon* Fox, die aufgrund ihres Verhaltens, der schwarzen Färbung und zwei dunklen Flügelbinden *Ampulex fasciata* (J.) ähneln. Die 34 richtig bestimmten Individuen sammelte FRIESER am 30. 6. 1951 (9 ♂♂, 1 ♀), 6. 7. 1951 (10 ♂♂, 3 ♀♀) und am 28. 7. 1951 (3 ♂♂, 8 ♀♀) im Forstenrieder Park südlich von München.